

*Ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Glarner Bannermeisters Rudolf Stucki weist das Ansuchen der Seveler auf Nutzung der Allmend und der Auen diessseits des Rheins zwischen Triesen und dem Schaaner Kirchspiel ab.*

*Or. (A<sup>1</sup>), GemeindeA Triesen, U25. – Pg. 26,1/11,2 cm. – Siegel von Rudolf Stucki abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 181, Nr. 235. – Rückvermerk (15. Jh.): Trifft an die vnderste march gegen den Seuolleren; (andere Hand): N° 22, de dato 1498.*

*Or. (A<sup>2</sup>), PGA Sevelen, Siegelurk. Nr. 4. – Pg. 25/12 cm. – Siegel von Rudolf Stucki abh.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), 17./18. Jh., GemeindeA Triesen, 7/2/23.*

*Abschr. (B<sup>2</sup>), 17./18. Jh., OrtsgemeindeA Sevelen, B.04.11, S. 53.*

*Regest: Büchel, Pfarrei Triesen, S. 175f.*

*Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A<sup>1</sup>. Rein orthographische Abweichungen in A<sup>2</sup> werden nicht angemerkt.*

l<sup>1</sup> Wir<sup>a)</sup> hie nach benempton Rüdolf Stucky, der zit bannenmeister zü Glaris, l<sup>1</sup> Michel Schmid, alt aman zü Veltkilch, l<sup>2</sup> Töny Tyg<sup>3</sup> von Flums<sup>4</sup>, l<sup>2</sup> als spruch lüt deren von Trissen<sup>5</sup>, Fridly Artzethuser, lantman vnd des ratz zü Glaris, alt fogt in Sanganser land, l<sup>6</sup> Claus Gel, alt l<sup>3</sup> schulthes zü Sangans, l<sup>7</sup> als spruch lüt deren von Seuellen<sup>8</sup>, b) nach dem vnd sich etwas spans erhebt hat zwüschen den gemelten l<sup>4</sup> kilchspellen als von owen vnd almeind wegen, so gelegen ist enhalb Rins<sup>9</sup>, vnd sich die von Trissen erklagt hand, nach dem l<sup>5</sup> vnd sich vor etwas zitz begeben hat, dz from lüt ein entscheid vnd marchen gesetz hand, darum och brief<sup>10</sup> ligent, vnd l<sup>6</sup> aber nun die von Seuellen vermeinent, was vnder der vndersten march sige, das sölle iren sin bis an Schanner<sup>11</sup> kilchhöre ode[r]<sup>c)</sup> l<sup>7</sup> almein, vnd aber die von Trissen begert hand, die selb vnderst march sölle mit zügen inen zü geben, das die von Seuellen nüt l<sup>8</sup> söllent da zwüschen haben, vnd sölle ir almeind sin. Vf sölchs die von Seuellen redtent, es wer war, da werent marchen l<sup>9</sup> gesetz, vnd wie die selben marchen stündent, redtent sy denen von Trisen nüt in, was aber vnder den marchen were, vermeinent l<sup>10</sup> sy, es sölte inen beliben vnd nit denen von Trisen. Vf sölchs ist zü beder sit vil red vnd wider red gebrucht, nit not zü schriben. Also l<sup>11</sup> nach verhörung klag vnd wider red, kuntschaft, lüt vnd brief vnd ersüchung der march, so hab ich gemeiner obman gefragt die spruch lüt einer vrteil. Die hand al gemeinlich erteilt: Die wil die vnderst march mit iren zügen abwertz zeige, das von der selben march l<sup>13</sup> hin abwertz bis an Schanner kilchhöre oder almein sölle an al in treg vnd wider red dennen von Trissen beliben. Vnd ich gemeiner l<sup>14</sup> obman lan es by diser vrteil beliben, wan sy dünckt mich gerecht. Vnd des zü warem festem vrkund vnd stetter sicherheit jetz l<sup>15</sup> vnd hie nach so hab ich gemeiner obman min eigen sigel, doch mir vnd den spruchlütten vnd allen vnsern erben vn- l<sup>16</sup> schedlich, offenlich han<sup>d)</sup> gehenckt an disen brief. Der geben ward vf mentag nach sant Larentzen tag, do man zalt von l<sup>17</sup> der geburt vnsern hern Iesu Cristy tusent vierhundert nuntzig vnd acht iare.

a) *Initiale W, 1,2/1,3 cm. – b) Hier fehlt ein Satzteil im Sinne von tünd kund aller mengklich mit disem brieff. – c) r durch Beschneiden des Pg. weggefallen, erg. nach A<sup>2</sup>. – d) Satzkonstruktion geändert, han überflüssig.*

<sup>1</sup> Rudolf Stucki, 1488-1506 Pannerherr von Glarus (Gem. u. Kt., CH). – <sup>2</sup> Michel Schmid, 1474 und 1495 belegt als Stadtammann von Feldkirch (Vorarlberg, A). – <sup>3</sup> Anton Thyg, 1505-1524 belegt als Landammann der Grafschaft Sargans (Kt. SG, CH). – <sup>4</sup> Flums, Kt. SG (CH). – <sup>5</sup> Triesen. – <sup>6</sup> Fridolin Artzethuser, 1487-

1510, Glarner Politiker, 1488-1490 und 1502-1504 eidg. Landvogt im Sarganserland (Kt. SG, CH). –  
<sup>7</sup> Klaus Geel, 1474-1501, als Schultheiss von Sargans (Kt. SG, CH) belegt 1501. – <sup>8</sup> Sevelen, Kt. SG, CH.  
– <sup>9</sup> Rhein, Fluss. – <sup>10</sup> Vgl. Nr. xx (Urk. vom 7. September 1439). – <sup>11</sup> Schaan.